

|7. 3. 1931

Verehrtes Fräulein.

Dass es sich bei dem in **Hofmannsthal**s Brief vom 19. Juli 92 und am 4. August erwähnten **Renaissancedrama** schon um die Vorarbeiten zum »**Geretteten Venedig**« handeln könnte, halte ich für durchaus unwahrscheinlich; Positives kann ich freilich nicht behaupten. Ich vermag mich auch nicht zu erinnern, dass **Hofmannsthal** mir später von dieser fünftaktigen **Renaissancetragedie** »dramatisierter Novelle[«], äusserlich im Stil von »**Romeo und Julie**« später wieder gesprochen oder mir Verse daraus vorgelesen hätte. Immerhin wäre es denkbar, dass Stellen aus dem Entwurf in andere Werke von ihm übergegangen sind, vielleicht sogar ins »**Gerettete Venedig**«.

Möglich auch, dass er mir seinerzeit mehr von jener **Tragedie** erzählt oder mir manchmal auch daraus vorgelesen hätte; – das wäre ja bald 40 Jahre her und man hat ja leider mancherlei vergessen.

Ich freue mich, nach so langer Zeit wieder einmal direkt von [Ihnen] etwas gehört zu haben und bin mit herzlichen Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Fräulein Marie Herzfeld,

Wien III.
Ötzteltg. 1.

Hugo von Hofmannsthal

→**Ascanio und Gioconda**
Das gerettete Venedig. Trauerspiel in fünf Aufzügen

Hugo von Hofmannsthal

→**Ascanio und Gioconda**
Romeo und Julia

Das gerettete Venedig. Trauerspiel in fünf Aufzügen

→**Ascanio und Gioconda**

III., Landstraße

Ötzteltgasse

O DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.993.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, maschineller Durchschlag

Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (mit rotem Buntstift Vermerk »HERZFELD« und sieben Unterstreichungen)

³ *Brief vom 19. Juli 92*] siehe Marie Herzfeld an Arthur Schnitzler, 5. 3. 1931

⁴ *4. August*] siehe Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1892]

⁴ *Renaissancedrama*] Gemeint ist das zu Lebzeiten unveröffentlicht gebliebene Drama **Ascanio und Gioconda**.

⁸ »*dramatisierter Novelle*«] Das eine Anführungszeichen ist mit Schreibmaschine genau in den Leerraum zwischen »Renaissancetragedie« und »dramatisierter« gesetzt, so dass das Anführungszeichen alternativ auch das schließende der »Renaissancetragedie« sein könnte.